

Stadt Oberhausen	Drucksachen-Nr. M/17/0587-01	Termin 22.04.2021	Bezirksvertretung Sterkrade		
<u>Bericht / Mitteilung</u>			öffentlich		
Termin	Gremium		Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*
22.04.2021	Bezirksvertretung Sterkrade		K		

Berichtsgegenstand

Antrag der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Sterkrade gemäß § 2 der Geschäftsordnung:
Sachstandsbericht zur Offenlegung des Alsbaches im Bereich Erzberger Straße

Sachdarstellung

Im Bereich des Erzberger Straße verläuft der Alsbach durch eine ca. 360 m lange Rohrstrecke, die ca. 90 m östlich der Straße beginnt und westlich unmittelbar nördlich der Körper- und Mehrfachbehinderteneinrichtung Alsbachtal e.V. endet.

Im Jahr 2009 wurde das Freibad Alsbachtal aus wirtschaftlichen Gründen aufgegeben und zurückgebaut. Im August 2016 hat der Fachbereich 5-6-40/Schnittstelle WBO die WBO – Wirtschaftsbetriebe Oberhausen GmbH beauftragt, eine Planung zur Entwicklung eines neuen Bachbettes in diesem Areal zu entwickeln. Das Areal gehört der Oberhausener Gebäudemanagement GmbH. In 2018 legte die WBO dazu eine erste Konzeptplanung vor.

Diese sah folgendes vor:

- Entwicklung eines neuen Bachbettes auf der östlichen Seite der Erzberger Straße mit künstlicher Abdichtung aufgrund vorhandener Bodenkontaminationen;
- Bau einer neuen Unterquerung der Erzberger Straße;
- Entwicklung eines neuen Bachbettes westlich der Erzberger Straße mit einem ca. 50 m langen Trogbauwerk in Verbindung mit einer neuen Unterquerung der Erzberger Straße, das den Höhenunterschied zwischen der Straße und dem ehemaligen Badgelände zu überwindet und auf dessen Sohle der Bach offen verläuft (Anlage 1);
- Bau von zwei befahrbaren Bachquerungen.

Bereichsleiter Bereich 2-2 Umwelt	Dezernat 5 Umwelt, Gesundheit und Mobilität In Vertretung	Kämmerer	Oberbürgermeister
Werntgen-Orman 08.04.2021	Motschull 14.04.2021	Datum	Datum
* Vorlage zur:		* Ergebnis :	
Kenntnisnahme (K)		Beteiligung:	
		Personalrat	[]
		Gleichstellungsstelle	[]

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/17/0587-01	Termin 22.04.2021	Bezirksvertretung Sterkrade
-----------------------------	--	------------------------------	--

Aufgrund der vorhandener nicht unerheblichen Bodenbelastungen auf der östlichen Seite wurden die hier vorgesehenen Maßnahmen verwaltungsseitig sowohl aus fachtechnischer als auch aus kostenbezogener Sicht kritisch gesehen (1. Kostenschätzung: 2,2 Mio. Euro). Nachdem der AAV – Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung NRW - auf Anfrage im April 2019 keine Möglichkeit sah, in eine Projektierung einzusteigen, wurde eine Öffnung des Bachlaufes im Bereich der Altablagerung nicht weiter verfolgt.

Zwischenzeitlich wurde die WBO beauftragt, zu überprüfen, ob eine Verlegung des Bachlaufes von oberhalb der Verrohrung nördlich um das Regenrückhaltebecken an der Erzberger Straße und durch das Waldgebiet nördlich der Behinderteneinrichtung von den Höhenverhältnissen her möglich ist. Zwar konnte ein entsprechender Nachweis geführt werden, wegen der damit verbundenen Eingriffe in den Waldbestand und den Besitzverhältnissen der dafür in Anspruch zu nehmender Grundstücke soll diese Variante aus Sicht der Verwaltung aber nicht weiter entwickelt werden.

Die Kosten für den Gewässerausbau westlich der Erzberger Straße wurden seitens der WBO in 2018 auf 1,9 Mio. Euro geschätzt, zu denen das Trogbauwerk erheblich beiträgt. Auf Vorgabe des Bereiches 5-6/Mobilität hat die WBO in 2020 eine weitere reduzierte Variante entwickelt (Anlage 2), die aus Kostengründen den Verzicht auf das Trogbauwerk und eine dafür auch erforderliche neue Unterquerung der Erzberger Straße (ca. 350.000 Euro) beinhaltet, so dass eine Offenlegung des Alsbaches erst ca. 50 m westlich der Erzberger Straße beginnt. Dabei würde auch eine der beiden brückentechnischen Fahrbahnquerung des neuen Bachbettes entfallen. Seitens des Bereiches 2-2/Umwelt wird die Variante mit Trogbauwerk favorisiert, da dieses Bauwerk ein wesentliches Gestaltungselement bei der Bachneugestaltung darstellt. Dabei ist auch zu prüfen, inwieweit seitens der Bezirksregierung Düsseldorf in Abhängigkeit der Variante eine landesseitige Förderung und mit welchem Anteil in Aussicht gestellt werden kann.

Derzeit sind entsprechend noch folgende Punkte zu klären:

- Weiterentwicklung einer Variante mit oder ohne Trogbauwerk
- Klärung der Grundstückverfügbarkeit (Gelände des ehemaligen Bades steht im Eigentum der OGM GmbH)
- Prüfung einer landesseitigen anteiligen Förderung

Anlagen

Anlage1_Lageplan mit Trogbauwerk

Anlage 2_Lageplan ohne Trogbauwerk

Anlage 1



